



Bundesnetzagentur

# Bundesfachplanung bei Erdkabel- Vorrangprojekten

## Einleitung

Dr. Sven Serong, Unterabteilungsleiter Netzausbau

Methodenkonferenz

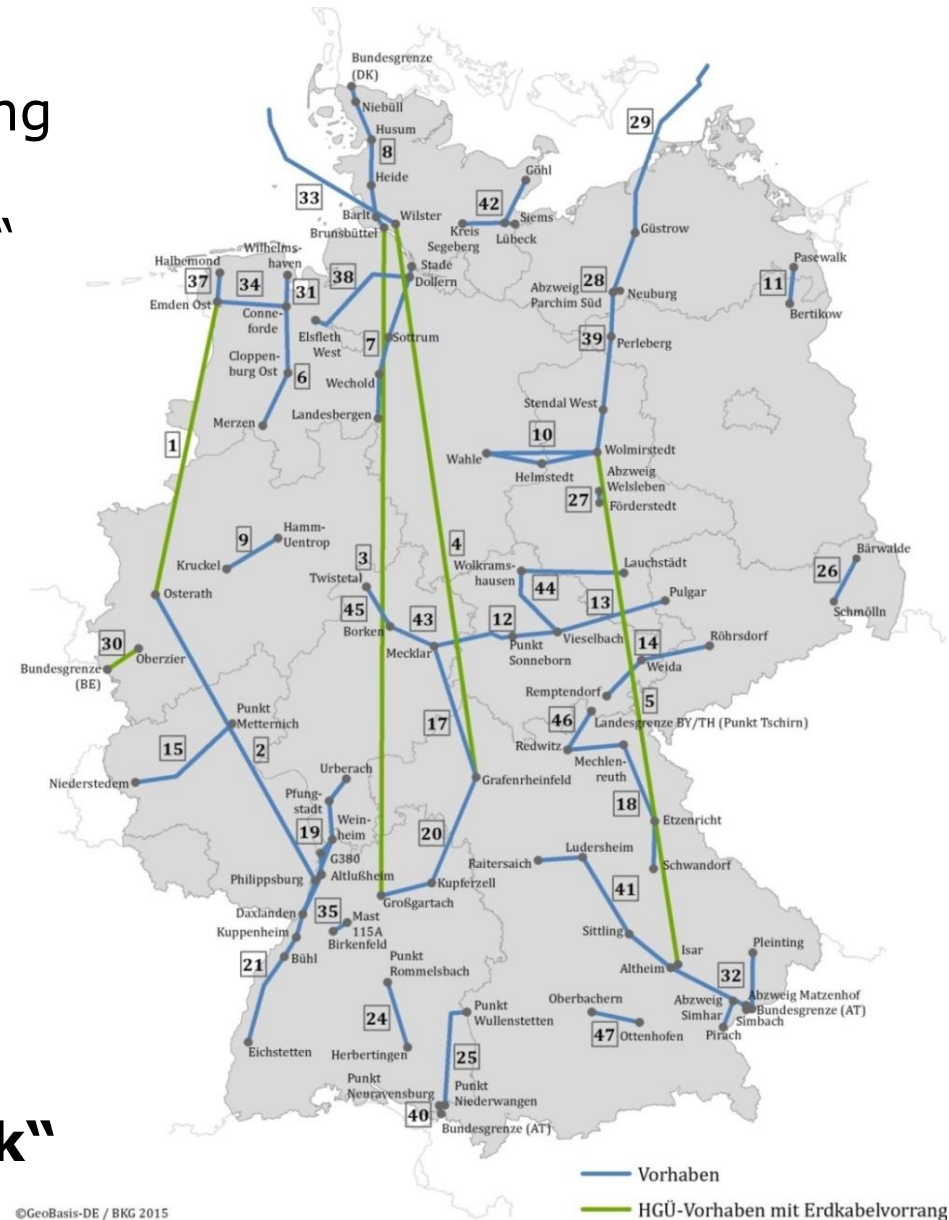
Bonn, den 25.01.2017



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



- Vorrang der Erdverkabelung für HGÜ-Vorhaben, im Bundesbedarfsplan mit „E“ gekennzeichnet
- HGÜ-Neubau-Korridore: 1.500 bis 2.250 km (abhängig von Streckenführung)
- Vorhaben in Zuständigkeit der BNetzA
  - Nr. 1 **„A-Nord“**
  - Nr. 3, 4 **„SuedLink“**
  - Nr. 5 **„SuedOstLink“**



©GeoBasis-DE / BKG 2015



- Der Erdkabelvorrang muss in den **Bundesfachplanungsverfahren** berücksichtigt werden
- **Vorrangige Ausführung als Erdkabel**, nur unter engen Voraussetzungen (§ 3 Abs. 2, 3 BBPlG) ist ausnahmsweise eine Errichtung als Freileitung möglich
  - Freileitungsausnahme Arten- und Gebietsschutz
  - Freileitungsausnahme Bündelung
  - Freileitungsausnahme Prüfverlangen
- Freileitungsausnahme (§ 3 Abs. 2 BBPlG) nur auf **technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitten**
- Absolutes Freileitungsverbot bei Siedlungsannäherung
- **Kein Planen in die Ausnahmen**



- Ziel der Bundesfachplanung: Raum- und umweltverträglicher **Trassenkorridor** = verbindlicher Suchraum für eine Trasse im Planfeststellungsverfahren
- In der Entscheidung (§ 12 NABEG) ist zu kennzeichnen, inwieweit sich der **Trassenkorridor für ein Erdkabel eignet**
  - Bereiche, die für eine Erdverkabelung geeignet sind
  - Bereiche, in denen eine Freileitung ausnahmsweise in Betracht kommt
  - Bereiche, die für Erdkabel geeignet sind und zugleich eine Freileitung in Betracht kommt
- Abschließende Entscheidung über Ausführung **erst im Planfeststellungsverfahren**



- Die vorrangige Ausführung als Erdkabel
  - verändert **Planungsprämissen**
  - verändert **Anforderungen an erforderliche Untersuchungen** in den Verfahren
  - verändert viele **Anforderungen an die planerischen Methoden**
- Positionspapiere der BNetzA dienen als Orientierungshilfe
  - ÜNB und (Fach-)Öffentlichkeit über die Anforderungen der BNetzA an die Planungen informieren
  - Sicherstellen, dass die wesentlichen Aspekte einer Erdkabel-Planung berücksichtigt und in der notwendigen Tiefe vom Vorhabenträger untersucht werden





**Antrag** auf Bundesfachplanung  
(§ 6 NABEG) des ÜNB

Öffentliche Antragskonferenz der  
BNetzA

Festlegung des Untersuchungs-  
rahmens durch die BNetzA

Erarbeitung umfangreicher  
**Bundesfachplanungsunterlagen**  
(§ 8 NABEG) durch den ÜNB

Behörden- und  
Öffentlichkeitsbeteiligung

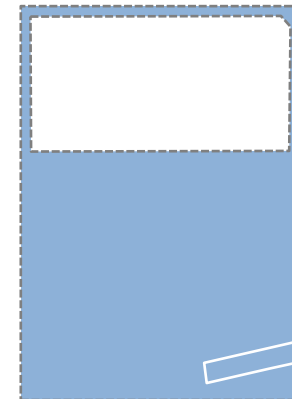
Erörterungstermin

Entscheidung der BNetzA über  
einen Trassenkorridor

Positionspapier der BNetzA  
für Anträge nach § 6 NABEG



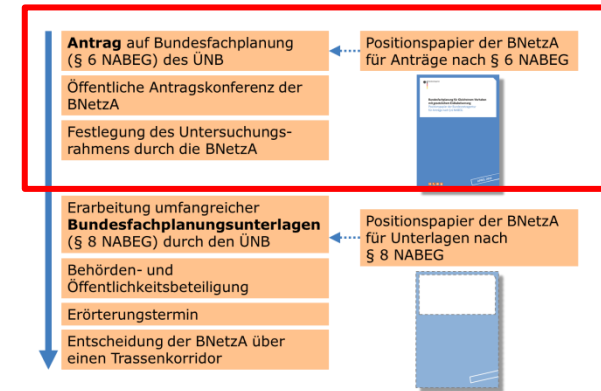
Positionspapier der BNetzA  
für Unterlagen nach  
§ 8 NABEG





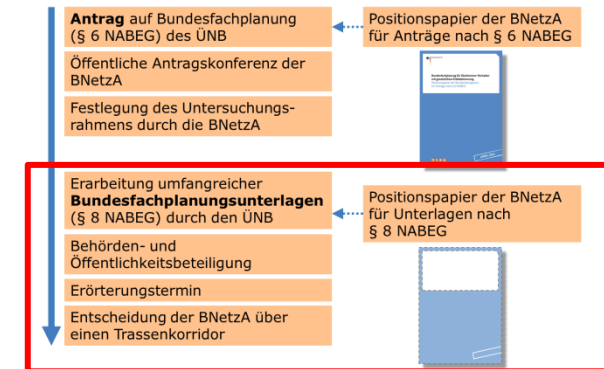
## Positionspapier für Anträge auf Bundesfachplanung nach § 6 NABEG

- veröffentlicht im April 2016
- Methodenkonferenz und Konsultation im ersten Quartal 2016
- Vorgaben, die in den Anträgen für Vorhaben mit Erdkabelvorrang zu berücksichtigen sind, u.a.
  - Umfang von **technischen Angaben** in den Anträgen
  - Berücksichtigung des **Gebots der Geradlinigkeit** bei der Herleitung von Trassenkorridoren
  - Bedeutung des **Bündelungsgebots** bei der Suche nach geeigneten Trassenkorridoren





## Entwurf des Positionspapiers für Unterlagen nach § 8 NABEG



Kapitel 1 – Einleitung

Kapitel 2 – Gegenstand und Detaillierungsgrad der Unterlagen nach § 8 NABEG

Kapitel 3 – Bindung an die räumliche Festlegung des Untersuchungsrahmens

Kapitel 4 – Vergleich von Trassenkorridoralternativen

Kapitel 5 – Technologiekennzeichnung in der Bundesfachplanungsentscheidung





<b>12:30 – 12:45 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Jochen Homann Präsident der Bundesnetzagentur
<b>12:45 – 13:15 Uhr</b>	<b>Einleitung</b> Dr. Sven Serong Abteilung Netzausbau, Bundesnetzagentur
<b>13:15 – 13:45 Uhr</b>	<b>Raumverträglichkeitsstudie/ Strategische Umweltprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vortrag</li><li>• Fragen und Diskussion</li></ul>
<b>13:45 – 14:15 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>14:15 – 14:45 Uhr</b>	<b>Prüftiefe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vortrag</li><li>• Fragen und Diskussion</li></ul>
<b>14:45 – 15:30 Uhr</b>	<b>Alternativenvergleich</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vortrag</li><li>• Fragen und Diskussion</li></ul>
<b>15:30 – 16:00 Uhr</b>	<b>Abschlussdiskussion</b>
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Ende</b>



- Konsultation vom **16.01.2017** bis **13.02.2017**
- Stellungnahmen können erfolgen
  - über das **Online-Formular** auf [www.netzausbau.de](http://www.netzausbau.de)
  - per **E-Mail** an [positionspapier2017@bnetza.de](mailto:positionspapier2017@bnetza.de)
  - Auf dem **Postweg** an die Adresse

Bundesnetzagentur  
Referat 811  
Positionspapier 2017  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn



Bundesnetzagentur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!